

Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werththätigen Bevölkerung.

Telephon Nr. 926

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Telephon Nr. 926

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich Abends (außer an Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Johannisstraße Nr. 50/52, und die Post zu beziehen. — Preis vierteljährlich Nr. 1.60. Monatlich 55 Pfg. — Postzeitungsliste Nr. 4069 a, sechster Nachtrag.

Die Anzeigengebühr beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., für Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen nur 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 20 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr Vormittags, größere Tags vorher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 243.

Sonnabend, den 17. Oktober 1903.

10. Jahrg.

Hierzu eine Beilage.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Justifikation in Leipzig. Die Strafkammer in Leipzig verurtheilte Donnerstag, hinter verschlossenen Thüren, unsere Genossen Lütich, Sellmann und Schöpflin (Reichstagsabgeordneter) wegen Majestätsbeleidigung, gerichtet gegen das Kaiserhaus, zu sechs bezw. drei und vier Monaten Gefängniß. Der mitangeklagte Metteur Genosse Schmidt wurde freigesprochen. — Inkriminirt worden war bekanntlich eine Notiz, die aus einer Wiener Polizeikorrespondenz stammte und auch in bürgerlichen deutschen Blättern gestanden hatte.

Grob genugut soll der Maurer Szymanski in Schroda haben, weshalb ihn das dortige Schöffengericht zu 15 Mt. Geldstrafe verurtheilte. Sein Verbrechen, das auch noch die Ausstufung aus dem Kriegerverein zur Folge hatte, hat lediglich darin bestanden, daß er in einer polnischen Versammlung, als von einem Redner der Name Bismarck erwähnt wurde, dazwischen rief: „Der ist schon krepirt!“ Man kann zwar getrost zugeben, daß der Zwischenruf an und für sich recht häßlich war, aber „grober Unfug“ war es doch eigentlich nicht. Wenn man allerdings die Begründung des Urtheils liest, versteht man, wie das Gericht aus dem Zwischenruf „groben Unfug“, dieses juristische „Mädchen für alles“, herausdestilliren konnte. In den Urtheilsgründen heißt es nämlich: „Durch die fragliche, in der Öffentlichkeit gefallene und auch in die deutschgefunten Kreise der Bevölkerung in hohem Grade verlegt und beunruhigt fühlen, da ihnen das Andenken an den Fürsten Bismarck ein theures, fast möchte man sagen, heiliges ist. Derartige rohe, von fanatischem Haß bittirte Äußerungen gefährden auch den „äußeren Bestand“ der öffentlichen Ordnung, da sie zur noch größeren Verhöhnung und Aufreizung der deutschen und polnischen Volkselemente gegen einander nicht wenig beitragen.“ — Vielleicht erleben wir es noch, daß die „alte Raketenliste“ heilig gesprochen wird.

Als Revanche für die jüngsten Veröffentlichungen des Abg. Dr. Krieger, Königsberg veröffentlicht die „Freisinnige Zeitung“ einen Brief, den der Genannte im Dezember v. J. an den geschäftsführenden Ausschuß der Freisinnigen Volkspartei in Berlin gerichtet hat. Der Brief nimmt Bezug auf die Rede Richters gegen die Obstruktion vom 1. Dezember und lautet:

„Königsberg, 3. 12. 02.
Lieber Herr Kollege, Verzehung, daß ich die Liste nicht früher zurückgesandt habe, ich war krank und lag zu Bett. Richter war wieder einmal großartig. Welch ein Mann! Er wächst über sich selbst hinaus. Ich glaube, die Haltung der Reichstagsfraktion muß überall im Lande gebilligt werden, wo man ruhig und sachlich überlegt. Wacht wird der Vereinigung das Grab gegraben haben; schade um seine reichen Anlagen, er hat keine Direktion! Herzlichen Gruß in alter Treue Ihr Dr. Krieger.“

Der Brief steht allerdings in krassem Gegensatz zu den späteren Veröffentlichungen Kriegers. Jedenfalls wird Dr. Krieger nicht umhin können, einen Kommentar dazu zu geben.

Das deutsche Patriotenthum in den Ostmarken wird wieder einmal durch einen Vorgang in der Provinz Posen in bengalische Beleuchtung gerückt. Das amtliche Kreisblatt des Kreises Schmiegel berichtet: „Die 600 Morgen große Besitzung des Herrn Louis Geisler hier selbst ist nunmehr an eine polnische Bank verkauft worden. Letztere hat nach eigener Aussage Geislers 10000 Mark mehr gegeben, als Verkäufer von der Ansiedelungskommission gefordert und auch bereits zugesichert erhalten hatte, und zwar sollte schon in den nächsten Tagen der Kauf zu diesem Preise abgeschlossen werden. Wenn diese Verhandlungen trotzdem zu keinem positiven Resultat führten, so hatte das darin seinen Grund, daß Geisler mit der schriftlichen Zusicherung der Ansiedelung einen hiesigen Vertrauensmann der polnischen Posenzellerbank besuchte und der letzteren unter Vorweis des Schreibens das Gut zu einem höheren Kaufpreis anbot. Der Handel wurde sofort perfekt, und ist die Uebergabe bereits erfolgt. Die Familie Geisler war über 100 Jahre hier ansässig.“ — Zur weiteren Illustration dieses Geschäfts sei nur noch angeführt, daß der Verkäufer Herr Geisler als eine Säule des halatitischen Deutschthums gegolten hat. Er war Mitglied des Ostmarkenvereins, Vertrauensmann des Bundes der Landwirthe, Direktor der landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsgenossenschaft, Mitglied des deutschen Bürgervereins, Vorstandsmittglied des Kriegervereins und Schützenvereins und gehörte auch dem Magistrat in Schmiegel an. Aber 10000 Mark mehr — da hält der stärkste Patriotismus nicht vor.

Was helfen da die schönsten Reden der Herren v. Hammerstein und v. Rheinbaben!

Parlamentarisches. Wie die „Deutsche Tagesztg.“ hört, gilt es für vollkommen ausgeschlossen, daß der preussische Landtag eher als in der zweiten Woche des Januar einberufen werde. Die Entschlieung werde damit begründet, daß weder die Hochwasservorlage noch der Etat früher fertiggestellt werden könnten, so daß der Landtag kein oder doch kein genügendes Beratungsmaterial haben würde. Was den Reichstag anlangt, so wird der „Deutschen Tagesztg.“ mitgetheilt, daß seine Einberufung vor Anfang Dezember sicher nicht zu erwarten sei.

„Der Sozialdemokratie verdächtig!“ Der Bauunternehmer A. Richter in Grünberg bei Oberfisch im Kreise Samter erbaute vor einigen Jahren auf Anregung aus der Bürgerchaft auf seinem an der Chaussee Oberfisch—Mierawa ca. 2 Kilometer von Oberfisch entfernten Grundstück ein Restaurant mit Gartenanlagen, Ställen u. c. Es war als Ausflugsort für die Bewohner von Oberfisch und Umgegend gedacht und erforderte einen ziemlich kostenaufwand. Das Konzeptionsgesuch wurde unterschrieben durch den ersten Bürger von Oberfisch unterstützt. Aber sowohl der Kreis- und auch Bezirksausschuß verweigerte die Konzeptionserteilung. Um nun die Gebäudeanlage nicht ganz leer und zinslos dastehen zu lassen, verpachtete Herr Richter den Saal an den Verband der Maurer- und Zimmerleute von Grünberg und Umgegend. Dieser Verband steht „im Geruch“ sozialdemokratischer Gesinnung. Herr Richter selbst hat die Feldzüge von 1866 und 1870—71 mitgemacht, ist 13 Jahre Gemeindevorsteher, 6 Jahre Kreisdeputirter gewesen und wurde jetzt wieder zum Gemeindevorsteher gewählt und bestätigt. Jetzt ist nun gegen ihn, der „Berl. Stg.“ zufolge, vom Kreisausschuß wegen Förderung sozialdemokratischer Bestrebungen ein Disziplinarverfahren mit dem Zwecke auf Entfernung aus dem Amte eingeleitet worden. Er hat das Verbrechen begangen, ein Vergnügungstokal zu bauen. Die Behörde hat ihm den Betrieb durch Konzeptionsverweigerung unmöglich gemacht, er muß also sein Lokal, wenn er nicht die schwersten pekuniären Verluste erleiden will, an einen Arbeiterverband verpachten. Dadurch macht er sich sozialdemokratischer Bestrebungen schuldig und muß diszipliniert werden. — Und Preußen ist ein „Rechtsstaat“!

Die unaufhörlichen Soldatenschindereien im deutschen Heere haben auf das Ausland einen ungeheuren Eindruck gemacht. Als Beweis hierfür mag unter anderem die Thatsache dienen, daß ein sonst so ernstes Blatt, wie der belgische „Peuple“, sich das Märchen aufschwappen läßt, aus Furcht vor der schlechten Behandlung seien 10000 neu ausgehobene Rekruten nicht zu ihren Truppenheiten gestochen, sondern ins Ausland geflüchtet. Nach der gerichtlichen Feststellung so vieler Mißhandlungen konnte allerdings ein Ausländer, der den deutschen Michel nicht gründlich kennt, die uns natürlich befremdende Nachricht für durchaus glaubhaft halten. Uebrigens ist dieselbe Notiz auch vom italienischen „Avanti“ gebracht worden.

Wahlterrorismus. Unser Düsseldorfener Parteiblatt veröffentlicht ein vertrauliches Zirkular, welches der dortige „Wahlausschuß der Vereinigung der Mittelparteien und des Vereins der nationalliberalen Jugend“ an seine Getreuen verschickt. Die Vertrauensmänner sollen genau notieren, für wen jeder einzelne Wähler bei den Landtagswahlen stimmt. Dasselbe heißt es:

Als Zeichen sind einheitlich folgende zu wählen:

- vor dem Namen bedeutet: hat unsere Wahlmänner gewählt,
- + vor dem Namen bedeutet: die des Zentrums,
- 0 vor dem Namen bedeutet: die der Sozialdemokraten,
- + vor dem Namen bedeutet: theils unsere, theils die des Zentrums,
- 0 vor dem Namen bedeutet: theils unsere, theils die der Sozialdemokraten,
- +0 vor dem Namen bedeutet: theils die des Zentrums, theils die der Sozialdemokraten,
- ? unbestimmt resp. ungültig.

Auf diese Weise sollen die sozialdemokratischen Arbeiter bloßgestellt und den Unternehmern zum Zweck der Entlassung denunziert werden. Die Arbeiter sind aber auch in Düsseldorf bereits selbstbewußt genug geworden, um sich trotz der Öffentlichkeit der Wahl nicht vergewaltigen zu lassen.

Reichsversicherungsamt und Oberkirchenrath, wie reimt sich das zusammen? Und dennoch muß wohl eine innere Verwandtschaft zwischen der obersten Arbeitsbehörde und der obersten Kirchenbehörde bestehen; denn der Präsident des Reichsversicherungsamtes, Gaebel, soll nach einer Mittheilung der „Berliner Neuesten Nachrichten“ zum Präsidenten des preussischen Oberkirchenraths auszuwählen sein. Gaebel soll übrigens ein sehr frommer Mann sein, der auf streng positivem Standpunkt steht und in seinen Ruhe-

stunden in innerer Mission macht. Das dürfte wohl für seine Berufung maßgebend gewesen sein.

Drohender Herzstreich. In der außerordentlichen Generalversammlung der fast 16000 Mitglieder zählenden gemeinsamen Ortskrankenkasse in Königsberg wurde nach mehr als sechsstündiger Dauer der Versammlung und zum Theil sehr erregten Verhandlungen die Resolution des Referenten, Kassensührers Braun angenommen, die dem Vorstand die Billigung seines Verhaltens gegenüber dem Herzverein ausdrückt. Es ist somit zur offenen Kampferklärung gekommen, und es steht für Januar 1904 ein Ausstand der Vereine in Sicht, falls es nicht noch vorher wider Erwarten zu einer gütlichen Einigung kommt.

Kleine politische Nachrichten. Der „Vorwärts“ theilt nunmehr in bestimmter Form mit, daß die Nachricht bürgerlicher Blätter, Antritt oder Dr. K. Liebnicht werde im 15. jährlichen Reichstagswahlkreise kandidiren, vollständig unwahr ist. — Der Kolonialrath wird, dem „San. Cour.“ zufolge, im November zu seiner zweiten diesjährigen Tagung einberufen werden. Seine Verhandlungen werden der Eröffnung der ersten Session des Reichstages nur kurze Zeit vorausgehen. — Der Bundesrath stimmte in seiner Sitzung am Donnerstag den Anträgen des vierten und sechsten Ausschusses über den Antrag Preußens auf späteres Inkrafttreten der Krankenversicherungsnovelle vom 25. Mai 1903 für die preussischen Knappschaftsklassen sowie den Anträgen des siebenten und vierten Ausschusses über die Vorlage betr. Ausprägung von Kronen zu. — Wie der „Lorrain“ meldet, erhielt eine Anzahl Ordensschwester, welche sich aus Frankreich nach Elsaß-Lothringen geflüchtet hatte, vom reichsständischen Ministerium den Befehl, binnen einem Monat die Reichslande zu verlassen. Die Ordensschwester sind beinahe sämmtlich lothringischer Abkunft und hatten vor mehr als 10 Jahren unter Preisgabe ihrer Nationalität ihre Heimath verlassen. — Der Präsident des Landesauschusses von Elsaß-Lothringen, Wirtl, Geheimrer Rath Dr. von Schlußberger, Vater des bekannten Reichstagsabgeordneten, hat in Folge seines leidenden Zustandes sein Mandat zum Landesauschuß niedergelegt. — Verschiedene Blätter — auch wir hatten Notiz davon genommen — hatten den Tod des im Zweikampfe schwer verwundeten Leutnants Schreiner in Befehl gemeldet. Nach der „Niederrh. Volksztg.“ lebte derselbe Mittwoch noch; doch war sein Zustand recht bedenklich. — Der Roman, wegen dessen der Leutnant Bilfen aus dem Forbacher Garnisonleben entlassen soll, ist beschlaggenommen worden.

Dänemark.

Die Diäten der Abgeordneten sollen nach einem Beschlusse der Regierung erhöht werden. Anstatt der Tagesgelber soll ein Gehalt von 3000 Kronen jährlich festgesetzt werden.

Oesterreich-Ungarn.

Erbitterung gegen die magyarischen Bedrücker. Der „Frankf. Stg.“ wird aus Budapest gebracht: Aus dem Hunyader und anderen Komitaten kommt die Nachricht, daß infolge Aufreizung durch die rumänischen Geistlichen und Lehrer für die Nacht zum 14. Oktober die Riedermehelung der Ungarn in den rumänischen Ortschaften geplant war, zu welchem Zweck alle rumänischen Bauern bewaffnet wurden. Die Behörden, welche der Verschwörung auf die Spur kamen, haben große Mengen Gendarmen in die bedrohten Ortschaften gesandt.

Ueber eine Menterei im 32. Infanterieregiment, die sich in der vorigen Woche abgespielt haben soll, erfährt man aus einem Soldatenbriefe, den die Zeitung „Magyar Preszag“ veröffentlicht, das Folgende: Ein Feldwebel habe die zurückbehaltenen Drittlährigen seiner Kompagnie zusammengerufen und sie gefragt, ob sie nach Hause gehen wollten. Sie bejahten die Frage, und ein Gefreiter erklärte sogar, sein Vater habe ihm geschrieben, er könne nach Hause gehen auch ohne Erlaubniß. Als dies der Leutnant erfuhr, ließ er den Gefreiten vor sich rufen und fragte ihn, ob er an das glaube, was sein Vater ihm geschrieben, was der Gefreite bejahte, worauf der Leutnant den Säbel zog, den Soldaten niederstieß und ihn unter dem Ausrufe: „Du räuberischer magyarischer Hund!“ in Arrest abführen ließ. Angesichts dieser Szene versammelten nun die Soldaten die Thür, und als der Leutnant wieder zurückkehren wollte, konnte er sich den Eintritt nur dadurch erzwingen, daß er eine Patrouille antreten ließ. Hierauf ließ er die im Zimmer verbliebenen elf Mann in den Arrest abführen.

Italien.

Die angegebene Romreise des Jaren. Am Montag den 12. September, Mittags 1 Uhr, übergab, wie man der „Schäßlichen Tagwacht“ schreibt, der Flügeladjutant Fürst Dolgorudi in dem kgl. Jagdschloß San Rossore bei Pisa dem König von Italien ein Handschreiben des Jaren Nikolaus II., datirt aus Darmstadt vom 11. September. Darin kündigt der Jar unter sehr herzlichen Wendungen an, daß er „wegen lebender Gesundheit“ die Romreise auf un-

Soeben eingetroffen:

Küchenlampen 35, 45 Pf. bis 2.50 Mk.	Hängelampen 1.50, 3.50, 6.50 b. 9.00 Mk.	Fußmatten Stück 25, 35, 50 Pf. b. 3.50 Mk.
Nachtlampen 30, 40 Pf. bis 1.10 Mk.	Stalllampen 1.25 bis 2.50 Mk.	Kohleneimer Std. 1.10, 1.40, 1.90 b. 3.50.
Armlampen 60 Pf., 1.10 bis 4.50 Mk.	Cylinder 5 Pf., Kuppeln 25 Pf.	Wscheimer Std. 0.60, 1.25, 1.85 b. 3.50 Mk.
Zischlampen 1.60, 1.75 bis 10.00 Mk.	Petroleumlampen 2 Lt. 40, 3 Lt. 50 Pf.	Waschständer Std. 1.00, 1.30, 1.85 b. 3.00.

Empfehle noch zu billigen Preisen:

Zeller, tief und flach, 6, 7, 8 Pf.	Wassergläser Stück 4 Pf.	500 Wasch-Garnituren, komplet 1.90, 2.50, 2.65, 2.85 bis 15 Mk.
Tassen 10, 15, 20 Pf.	Wasserflaschen mit Glas 20 Pf.	
Satz Schüssel 4 Stück 50 Pf., 6 Stück 1.00, 9 Stück 1.50 Mk.	Butterdosen mit Deckel 20 Pf.	2000 Blumentöpfe und Kübel 40, 45, 75, 85 Pf., 1.10 bis 6.50 Mk.
	Glaschalen Stück 10 Pf.	

Breitestraße 33. Riesen-Bazar. Breitestraße 33.

Dankagung.

Für die Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau sage allen Leidtragenden, sowie Herr Pastor Ahrent für die trostreichen Worte am Grabe, meinen herzlichsten Dank.

Wilh. Kleve u. Angehörige.

Eine kleine Wohnung zu verm.
Sedanstraße 25.

Malerlehrling

sucht zu Etern
Ed. Nevermann, Fischergrube 64.

Magdeburger Sauerkohl

2 Pfd. 15 Pfg., 5 Pfd. 30 Pfg.
la. Salzgurken, 2 Stk. 15, 5 Stk. 20 Pf.
ff. Salzheringe, Stück 5 und 8 Pf.
Neue Zwiebeln, 2 Pfd. 15, 5 Pfd. 30 Pf.
Fettwaren-Specialgeschäft A. Kahlke
Waisenhofstr. 13, Rabattmarken gratis.
Jeden Sonnabend: Warme Knackwurst.

Mitglieder-Versammlung

der
Central-Kranken- u. Sterbe-Unterstützungskasse d. Deutsch. Schiffbauern
am Sonnabend den 17. Oktober
Abends 8 Uhr
bei Herrn Jürss, Engelsgrube 59.
L. D.: Abrechnung. Verschiedenes
Die örtliche Verwaltung.

Deutscher

Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Lübeck.
Mitgliederversammlung
am Sonnabend den 17. Oktober
Abends 8 1/2 Uhr
im Vereinshaus, Johannisstraße 50 52.
Tages-Ordnung:

1. Abrechnung vom 3. Quartal.
 2. Kartellbericht.
 3. Vorschläge von Kandidaten zur Gewerbergerichtswahl.
 4. Verschiedenes.
- Die Ortsverwaltung.

Ein einmaliger Versuch führt zu dauernder Kundschaft!

Besichtigung meiner grossen Lager ohne Kaufzwang.

Offerte täglich:

Herrn-Paletots

in Célimo Cheviot und Fantaisiestoffen
von Mk. 12 an.

Herrn-Jadett-Anzüge

moderne Stoffe, tadelloser Sitz
von Mk. 14 an.

Herrn-Rock-Anzüge

aus prima Kammgarn, I- und II-reihig
von Mk. 25 an.

Loden-Joppen in allen Größen, I- und II-reihig, stannend billig.

Reithosen, Wagen- u. Reiseröcke, Pferde- u. Schlafdecken
grösstes Lager am Platze.

In Arbeitsgarderobe grösstes Lager am Platze, nur ausprobiert gute Qualitäten.

Klingenberg & Louis Levy Ecke Marlesgrube 2 und 4.

Nettestes und grösstes Spezial-Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft Lübecks.

Beachten Sie bitte meine 8 grossen Schaufenster.

Geräuch. Vorderschinken
3 bis 4 Pfund schwer, Pfund 60 Pfg.
Feinste Meiereibutter
Pfund 1.25 und 1.30 Mk.
Feinste Hofbutter
Pfund 1.15 Mk.

Frische Eier, 10 Stk. 60 Pf.
Grosse Parthie
echten holländischen Käse
Pfund 70 Pfg.

Ia. Eil. Vollfett-Rahmkäse
Pfund 60 Pfg.

Parthie Eilster Vollfett
sehr alt, Pfund 40 Pfg.

Alt. Holsteiner Bruchkäse
Pfund 10 und 15 Pfg.

Haus Wegener
Obere Wahnstraße 10.
Käse- und Fettwaren-Kaufhaus.
Fernsprecher 1630.

Gesucht

Spittfrauen

für Ränherei
August Schumacher.

Stadttheater

7 1/2 Uhr. Sonnabend den 17. Oktober 7 1/2 Uhr.
22. Vorstell. 4 Volks- und Schülervorstell.
Prinz von Homburg.

Sonntag den 18. Oktober, Nachm. 4 Uhr:
3. Fremden-Vorstellung.

Der Hochtourist.
23. Vorst. Abends 7 Uhr. 4. Sonnt. Abonnem.
Lohengrin.

Circus Variété.

Heute Sonnabend den 17. Oktober:

Gala-Premiere

von
Siegmond Steiner's
Waldeszauber

und das übrige mit so
großem Beifall aufgenommene
neue Programm.
Anfang 8 Uhr.

Ein grosser Posten Kinderstiefele zu enorm billigen Preisen.

Mädchen-Besatz-Knopfstiefel,
Rohleder, 23/24 2.25 Mk., 25/26 2.50 Mk., 27/30 3 Mk., 31/35 3.50 Mk.

Knaben-Agraffenstiefel, Roß- und Rindleder,
23/24 2.25 Mk., 25/26 2.50 Mk., 27/30 3.00 Mk., 31/35 3.50 Mk.

Kinder-Knopfstiefel, schwarz, 18/22 1 Mk.

Kinder-Knopfstiefel, roth, 18/22 1.25 Mk.

Kinder-Sehnürstiefel, 18/22 65 Pfg.

Wieder eingetroffen: **Filzpantoffel**
in allen Preislagen von 25 Pfg. an.

Louis Levy
Obere Marlesgrube Nr. 4, Ecke Klingenberg.

Hängelampen, Kronlampen, Tischlampen, Ampeln und Küchenlampen

in ganz hervorragenden Neuheiten, zu bekannt billigen Preisen. Mache ganz besonders auf prima Brenner aufmerksam.

H. Gröper, Mengstraße 18.

Bringe allen Freunden und Gönnern meine Gastwirthschaft in gütige Erinnerung.

Jeden Sonnabend und Sonntag:
**Original-Regensburger Würst
Gisbein mit Sauerkohl.**

Empfehle meinen bürgerlichen Mittagstisch sowie Logis mit und ohne Pension.

J. Grünwald, Böttcherstr. 18.

Berufs-Kleidung

jeglicher Art, nur beste erprobte Stoffe in solidester Verarbeitung zu bekannt billigen Preisen.



Konditor-Jacken
aus weißem Körper **340** Mk.

Konditor-Jacken
aus weißem Satin **415** Mk.

Koch-Jacken
aus weißem Körper **340** Mk.



Friseur-Jackets
aus weißem Körper **320** Mk.

Friseur-Jackets
aus weißem Satin **390** Mk.

Friseur-Jackets
hochgeschlossen **390** Mk.



Schlachterjaden
gestreift Satin 2 reih. 4.50 u. **340** Mk.

Schlachterjaden
gestreift Satin 1 reihig **400** Mk.

Schlachterblousen
gestreift Satin **275** Mk.

Konditor-Schürzen

88 Bfg.

Konditor- u. Kochmützen

38 und 45 Bfg.

Fleischer-Schürzen

glatt 1.00 Mk. mit Stickerei **130** Mk.



Schriftsetzerfittel
aus Regattastoff, Aehselchluß **280** Mk.

Schriftsetzerfittel
aus Regattastoff, vorne offen **310** Mk.

Maleranzug, Westfalia
gefechtig gefürzt **330** Mk.



Malerfittel
aus Reffel **225** Mk.

Malerfittel
aus Leinen, Aehselchluß **310** Mk.

Malerfittel
aus Drell **350** Mk.



Sanitätsmäntel
aus weißem Körper **650** Mk.

Staubmäntel
aus verschiedenen Stoffen **7.50 bis 325** Mk.

Lustrejoppen
in schwarz und farb. Fantasiestoffen **10.50 bis 385** Mk.

Braune Lederhosen

220, 280, 340 bis **675** Mk.

Weisse Lederhosen

260, 365, 400 bis **675** Mk.

Schwarzleinene Kagen

Kessel-Anzüge.

Blaue Pilotosen

185, 265, 350 bis **520** Mk.

Drucklederhosen

260, 350, 400 bis **460** Mk.



Maurerbloujen
gestreift mit Samt **160** Mk.

Arbeitsbloujen
gestreift Regatta 185 bis **150** Mk.

Arbeitshemden
bunt geweb. Paraphend **2.10** Mk. bis **98** Pf.



Monteurjaden
blau Leinen 2,10 und **145** Mk.

Maschinenjaden
blau Leinen und Pilot **3.00** bis **145** Mk.

Schloßerjaden
blau Leinen 2,00 und **160** Mk.



Diener-Jackets
aus gestreift. Kadettstoff **340** Mk.
1 reihig

Diener-Jackets
aus gestr. Kadettstoff **350** Mk.
mit Stehfragen

Hausdienerwesten
schwarz mit Aermel **650** Mk.

Maurerschnitt-Hosen

12 1/2 Bfg. **450** Mk.

Maschinisten- und Schlosser-Hosen

zum An- und Heberziehen **125** und **185** Mk.

Zimmererschnitt-Hosen

Sequacord und Samt-Manchester **500** und **900** Mk.

Arbeitsmützen in allen Facons **30, 38** bis **130** Mk.

☛ **Sämtliche Artikel sind in allen Größen auch für Lehrlinge vorrätig.** ☚

Rudolph Karstadt, Lübeck.

Verantwortlicher Redakteur für den gewerblichen Teil der Zeitung mit Ausnahme der Rubrik „Lübeck und Umgegend“, sowie der mit J. S. bezeichneten Artikel und Notizen: Otto Friedrich. Verantwortlicher Redakteur für die Rubrik „Lübeck und Umgegend“, sowie der mit J. S. bezeichneten Artikel und Notizen: Johannes Stilling. — Drucker: Theodor Schwarz. Druck von Friedr. Meyer & Co. — Gedruckt in Lübeck.



Bekannt billige Preise.

Königstraße 91.

Größte Auswahl.

Ausnahme-Angebot.

Um jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten, gebe ich auch am **Sonnabend, Sonntag u. Montag**, also am **17., 18. und 19. Oktober** bei einem Einkauf von **1 Mk. an extra**

= 10 grüne Rabatt-Marken. =

Um Irrthümer zu vermeiden, mache ich allen Marken-Sammlern hiermit bekannt, daß **grüne Rabattmarken**

welche bekanntlich die vortheilhaftesten sind, in Manufakturwaarengeschäften in der Königstraße und deren Nähe nur bei mir allein ausgegeben werden.

Königstr. 91 Harry Dahm & Co. Wdmst.

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Manufakturwaaren.

F. Meyer's Schuhwaarenverkaufshaus

Huxstrasse 118

empfehlen starkes genageltes Herren-, Damen- und Kinderfusszeug

zu bekannt billigen Preisen.

Werkstatt für gute Maß- und Reparatur-Arbeit.

Für den Winterbedarf

empfehlen wir in enormer Auswahl:

Normalhemden	von 80 Pfg. bis 6 Mk.
Normalhosen	- 80 - - 5,50 -
Normaljacken	- 1 Mk. - 4,50 -
Jagdwesten	- 2 - - 12 -
Kinder-Unterhosen mit Leibchen	- 48 Pfg. - 1,25 -
Parchend-Mädchenhosen	- 54 - - 1,20 -
Parchend-Frauenhosen	- 1 Mk. - 2 -
Parchend-Unterröcke	- 80 Pfg. - 3,50 -
Tuch-Unterröcke	- 1,60 Mk. - 14 -
Wollene Kinderjäckchen	- 1 - - 3 -
Rockflanelle, uni und gestreift	- 1 - - 2 -
Hemdenflanelle, blau u. melirt	- 1,10 - - 2 -
Wollene Schlafdecken	- 3 - - 16 -
Strümpfe, Handschuhe, Tücher etc. etc.	

Feldmeier, Slump & Elberfeld

18 Beckergrube 18.

Achtung!

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die Wirthschaft Beckergrube 44 unter dem Namen

„Universum“.

heute Freitag, sowie Sonnabend und Sonntag

Frei-Konzert.

Wittwoch den 21. Oktober: **Erstes grosses Konzert**, angeführt von der gesammten Hoffmann'schen Kapelle. Seibel 15 Pfg.

Ludwig Puls,

früherer Inhaber der Wirthschaft Große Burgstraße 11.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage mein

Restaurant „Zum Landhause“

zu Schönböcken

eröffnet habe und lade alle Freunde und Bekannte zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

Gute Bedienung. — Civile Preise.

Hochachtungsvoll

C. H. L. Storm, Schönböcken.

Neu eröffnet!

Ernst Umlandt

Königstr. 89, Ecke Wahnstrasse,

Manufaktur-, Weiss- u. Holländischwaaren.

Einfarbige reinw. Kleiderstoffe
Meter 2,50, 1,95, 1,55, 1,30 bis 1,12 Mk.

Hauskleiderstoffe

in hübschen Farben
Meter 1,05, 88, 70, 58 bis 28 Pfg.

Kleiderparchende

in neuesten Mustern
Meter 70, 60, 48, 40 bis 34 Pfg.

Waschkleiderstoffe

Meter 95, 80, 65, 46 bis 30 Pfg.

Bettinletts

Meter 2,80, 2,20, 1,75, 1,15 bis 36 Pfg.

Hemdenflanelle

echtfarbig u. krumpfrei
Meter 1,85, 1,60, 1,45, 1,20 bis 98 Pfg.

Bettuch, H'Leinen,

140 Ctm. breit
Meter 1,00, 90, 78, 65 bis 58 Pfg.

Bei diesen billigen Preisen gebe bei Barzahlung
von 1 Mk. ab 5%.

Damen-Unterröcke

in Tuch, Flanell und Parchend
10,50, 8,75, 6,25, 4,55, 2,15 bis 78 Pfg.

Gestrichte Herren-Westen

7,85, 6,30, 4,15, 3,55, 1,98 bis 1,75 Mk.

Normal-Herren-Hemden

5,40, 4,25, 3,25, 2,40, 1,65 bis 86 Pfg.

Herren-Hosen

4,20, 3,40, 2,55, 1,85, 1,35 bis 78 Pfg.

Hausstandsschürzen

mit Achseln

3,20, 2,55, 1,95, 1,55 bis 85 Pfg.

Tändelschürzen

2,85, 2,40, 1,95, 1,50, 1,15 bis 7 Pfg.

Kinderschürzen

1,65, 1,40, 1,15, 85, 60 bis 22 Pfg.

H. Kopffleisch
Leberwurst Stk. 10 Pfg.
Brodwurst Stk. 10 Pfg.

empfehlen
Heinr. Viereck, Huxstraße 90

Empfehlungs-Karten

Die Buchdruckerei des „Lübecker Volksb.“

Margarine.

Von heute ab gebe ich auf jedes Pfund Mar-
garine 1 Pfund Ka neuen Wagdeburger
Sauerfohl gratis.

Sämtliche Kolonialwaaren
billigst.

Otto Burckhardt

Beckergrube 24.

Fahrräder

Tourenräder Mk. 100.
Salbrenner Mk. 125.
Mäntel per Stück Mk. 6,50.
Schläuche von Mk. 3,50 an.
Accetplen-Laternen Mk. 3.
Sättel, hochsein, Mk. 3,00.
Pedale, „ „ Mk. 3,50.
Dellaternen, tadellos, Mk. 1,00.
Jede Reparatur sachgemäß sofort.

H. A. Hill, Größtes Fahrradhaus,
Johannisstraße 9.

Henkels Bleich-Soda

Glücksstrümpfe

25 und 40 Pfg.

Cylinder 20 Pfg.

H. Gröper, Mengstraße 18.

Setten und mageren Speck
per Pfd. 70 Pfg.

Schweinefleisch 60 Pfg., gef. Schweinefleisch 65 Pfg.,
gekochte Mettwurst 70 Pfg., Leberwurst 70 Pfg.,
bestes Schmalz 70 Pfg., Braunschweiger Wurst
50 Pfg., Preßwurst 50 Pfg., irisches Kopffleisch
30 Pfg., Brot- und Gräuwurst à 10 Pfg. —
Kohlwurst Pfd. 60 Pfg.

Jeden Sonnabend 5 Uhr warme Knackwurst.

M. Lahrtz, Böttcherstraße
Fernsprecher 1291.



Empfehle
prima junges
Suppenfleisch,
fein. Keesfleisch
sowie fettsche

Leberwurst u. gekochte Mettwurst.
Fran S. Becker u. Ernst Wulff
Bückergrube 23. Dankwartweg 24.

Morgen Sonnabend

beginnt unsere

Erste Hansa-Woche

Einmaliges Angebot!

(Aussergewöhnlich billige Kaufgelegenheit.)

Von morgen ab:

1 Waggon Steingut- und Porzellan-Artikel.

(Dieser Waggon wird zu enorm billigen Preisen ausverkauft, da wir den Artikel vorläufig nicht weiterführen.)
Nur so lange der Vorrath reicht!

In allen andern Abtheilungen enorm billige Auslagen!

Beachten Sie bitte unsere morgigen Inserate und unsere Schaufenster!

Warenhaus Hansa

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, das ich am heutigen Tage Königstrasse 121 ein


Obst-, Südfrucht- und Gemüse-Geschäft

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, durch gute und billige Waare zu liefern, und bitte ich um Unterstützung gütigst untertänig zu wollen.
Hochachtungsvoll

Fräulein Emma Schröder.



F. Barentzen's
Schuhfabrik
verfertigt aus bestem
einbl. Kalbsleder 7,50
einbl. Kalbsleder 9,00
einbl. Kalbsleder 10,00
einbl. Kalbsleder 11,00



Prima Kalbsleder à 3 Stk.
10 x 50 Stk.
Schweineleder à 3 Stk.
60 Stk.
junges Rind.
à 3 Stk. 55 x 60 Stk.
Prima Hammelleder à 3 Stk. 60 Stk.
Kackende und Schafes à 3 Stk. 70 Stk.
100% sämtliche Backwaren.
Ab. Hilde, Reiferstrasse 8.
Nachtigallenweg 21.

Fraktions-Bild

In beziehen durch die
Buchh. v. Fr. Meyer & Co.
Johannisstraße 50.

Gesetzlich geschützt!

Rabatt-Karte

v. B. & U. Lübeck

Bahr & Umlandt
Lübeck.

ANWEISUNG.

Wir verabsichtigen für je 25 Pf. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Karte. Diese Karte bleibt man in die 1. u. 2. Innenseite der Rabatt-Karte vorzulegen. Nur bei Vorlage der Karte wird die Rabatt-Karte von uns mit einem 1 Mark in Waren eingelöst.

Neu aufgenommen!

Damenkonfektion

Damen-Jackets

3,50 5,- 9,- bis 25,- M.

Damen-Kragen

5,- 6,50 8,50 10,- bis 21,- M.

Kinder-Jacken

1,75 2,50 3,60 4,50 bis 10,75 M.

Winter-Unterzeuge.

Flanell-Hemden

3,60 bis 6,- M.

Flanell-Hosen

3,- bis 4,75 M.

Normal-Hemden für Herren

80 Stk. 1 1,40 1,80 2,30 bis 4,50 M.

Normal-Hemden für Damen

60 80 95 Stk. 1,20 1,40 bis 2,70 M.

Jagdwesten für Herren

1,90 2,30 2,90 3,60 bis 9,75 M.

Jagdwesten für Knaben

1,10 1,50 2,- 2,45 bis 3,50 M.

Gaschen-Jacken mit Futter

5,- 5,50 6,- 6,50 bis 7,- M.

Damen-Westen.

Winter-Garderoben.

Loden-Joppen mit Futter

4,60 5,- 7,- 9,50 11,- bis 20,-

Loden-Joppen für Knaben

2,60 3,30 3,60 3,90 4,20 bis 6,90

1 Posten Herren-Paletots

8,60 12,- 15,- 19,- bis 35,- M.

1 Posten

Herren-Anzüge

9,75 11,- 15,- 19,- 21,- bis 37,-

Sämtliche besseren

Anzüge und Paletots sind

auf Hochhaar gearbeitet.

Wollene Schlafdecken

2,25 2,75 3,60 4,20 bis 11,- M.

Gelrückte, gelb u. Schwarz

4,20 4,75 5,- 5,50 6,- M.

Trotz der billigen Preise geben wir noch Rabatt-Marken.

Bahr & Umlandt,

Inh.: Adolf Bahr.
31 Breitestr. 31.